

Mündliche Anfrage

des Abgeordneten Adams (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Auswirkungen des Fahrplanwechsels der Bahn auf Nordthüringen

Mit dem Fahrplanwechsel der Bahn ab Dezember 2013 verschlechtern sich wichtige Frühverbindungen von Nordthüringen in die Oberzentren nach Erfurt und Göttingen sowie Kassel oder entfallen vollständig. Nach einer relativ konstanten Entwicklung des Fahrplans seit mehr als zehn Jahren sind die geplanten Änderungen gravierend und gefährden damit verlässliche Verbindungen für Arbeitspendlerinnen und -pendler aus Nordthüringen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Rolle misst die Landesregierung den Thüringer Berufspendlerinnen und -pendlern, welche öffentliche Verkehrsmittel nutzen, in ihrem Nahverkehrskonzept generell bei und wie werden insbesondere die Pendlerbeziehungen mit der Bahn in Nordthüringen bewertet?
2. Auf welcher Datengrundlage wurden die Änderungen im Fahrplan für 2014, insbesondere für die Frühverbindungen, getroffen?
3. Welche Details über die Arbeitspendlerinnen und -pendler lagen der Landesregierung und der Nahverkehrsgesellschaft Thüringen GmbH für ihre Entscheidungen zum gegenwärtigen Fahrplanentwurf vor (Angabe zu Häufigkeit der Erhebungen/Fahrgastbefragungen, den ermittelten Wochentagen sowie weiteren Fragedetails)?
4. Wird die Beteiligung der Öffentlichkeit angesichts der gravierenden Änderungen im Fahrplan von der Landesregierung als ausreichend bewertet, und wenn ja, wie begründet dies die Landesregierung im Hinblick auf Verlässlichkeit und Kundenorientierung?

Adams